

Modulhandbuch

des

Bachelorstudiengangs Cyber Security

der

Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Fassung vom 16. April 2020

Das Lehrangebot des Bachelorstudiengangs gliedert sich in vier Bereiche:

1. Pflichtbereich
2. Fachgebundener Wahlpflichtbereich Informatik
3. Fachgebundener Wahlpflichtbereich Cyber Security
4. Nicht-fachgebundener Wahlpflichtbereich

Inhaltsverzeichnis

1	Pflichtbereich	2
2	Fachgebundener Wahlpflichtbereich Informatik	21
3	Fachgebundener Wahlpflichtbereich Cyber Security	46
4	Nicht-fachgebundener Wahlpflichtbereich	51
4.1	Mathematik	51
4.2	Psychologie	51
4.3	Wirtschaftswissenschaften	52
4.4	Geographie	52
4.5	Photogrammetrie	52
4.6	Physik/Astronomie	52
4.7	Chemie	53
4.8	Philosophie	53

1 Pflichtbereich

BA-INF 011	V4Ü2	9 LP	Logik und diskrete Strukturen	3
BA-INF 015		4 LP	Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens	4
BA-INF 016	V4Ü2	9 LP	Algorithmen und Programmierung	5
BA-INF 020	V4Ü2	9 LP	Grundlagen der Mathematik	6
BA-INF 023	V2Ü2	6 LP	Systemnahe Informatik	7
BA-INF 025	Lab4	6 LP	Praktikum Objektorientierte Softwareentwicklung	8
BA-INF 032	V4Ü2	9 LP	Algorithmen und Berechnungskomplexität I	9
BA-INF 034	V2Ü2	6 LP	Systemnahe Programmierung	10
BA-INF 035	V3Ü1	6 LP	Datenzentrierte Informatik	11
BA-INF 053	Sem2P3	9 LP	Projektgruppe Cyber Security	12
BA-INF 054	P2	9 LP	Berufspraktikum Cyber Security	13
BA-INF 061		12 LP	Bachelorarbeit	14
BA-INF 062		2 LP	Begleitseminar zur Bachelorarbeit	15
BA-INF 101	V2Ü2	6 LP	Kommunikation in Verteilten Systemen	16
BA-INF 128	V2Ü2	6 LP	Angewandte Mathematik: Stochastik	17
BA-INF 140	V2Ü2	6 LP	Grundlagen der Mensch-Computer-Interaktion	18
BA-INF 143	V4Ü2	9 LP	IT-Sicherheit	19
BA-INF 145	V4Ü2	9 LP	Usable Security and Privacy	20

Modul BA-INF 011	Logik und diskrete Strukturen				
Workload 270 h	Umfang 9 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Heiko Röglin				
Dozenten	Prof. Dr. Anne Driemel, Prof. Dr. Thomas Kesselheim, Prof. Dr. Heiko Röglin, PD Dr. Elmar Langetepe				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security		Modus Pflicht	Studiensemester 1.	
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Erwerb von Grundkenntnissen über Gegenstände und Methoden in Mathematischer Logik und Diskreter Mathematik, die im Studium der Informatik benötigt werden; Erwerb und Einübung der Fähigkeit, diese Kenntnisse selbständig zur Lösung von Problemen einzusetzen, mit dem Ziel sicherer Beherrschung.				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	Sozialkompetenz (Kommunikationsfähigkeit, Präsentation eigener Lösungsansätze und zielorientierte Diskussion im Gruppenrahmen, Teamfähigkeit), Methodenkompetenz (Analysefähigkeit, Abstraktes Denken, Führen von Beweisen), Individualkompetenz (Leistungs- und Lernbereitschaft, Kreativität, Ausdauer).				
Inhalte	Mengen, Relationen, Abbildungen; Kardinalität von Mengen; Monoide, Gruppen, Ringe, Körper; Restklassenring modulo n ; Aufbau des Zahlensystems; Deduktionsbeweis, indirekter Beweis, Beweis durch vollständige Induktion, Schubfachschiuß, Diagonalschluß; abzählende Kombinatorik; Aussagenkalkül, Korrektheit und Vollständigkeit, Syntax und Semantik, Signaturen und Strukturen; Prädikatenkalkül 1. Stufe, Substitution, Normalformen; endliche Automaten, reguläre Sprachen.				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung		4	60 P / 105 S	5,5
	Übungen		2	30 P / 75 S	3,5
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Schriftliche Prüfung (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur	• Steeger: Diskrete Strukturen • Schöning: Logik für Informatiker • Graham/Knuth/Patashnik: Concrete Mathematics				

Modul BA-INF 015	Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens				
Workload 120 h	Umfang 4 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher	PD Dr. Volker Steinhage				
Dozenten	PD Dr. Volker Steinhage, Dr. Nils Goerke				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security	Modus Pflicht	Studiensemester 2. oder 4.		
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Grundkenntnisse über Form und Stil wissenschaftlicher Quellen, Publikations- und Präsentationsformen wissenschaftlicher Resultate. Erlernen von grundlegenden Techniken der Literaturrecherche, des Erarbeitens und Referierens wissenschaftlicher Quellen; Präsentationstechniken (Vortrag, Ausarbeitung); Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens.				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	Studierende erwerben die Fähigkeiten, die Problemstellungen von Aufgaben zu erkennen und lösungsorientiert zu formulieren sowie die Lösungen schriftlich zu dokumentieren, mündlich zu präsentieren und kontrovers zu diskutieren.				
Inhalte	Basiswissen zu wiss. Arbeiten, wiss. Kommunikationsformen., wiss. Recherche, wiss. Schreiben und wiss. Präsentation. Wechselnde Inhalte aus allen Bereichen der Informatik, die für die eigentlichen didaktischen Ziele des Moduls (s.o) besonders geeignet sind und geringe fachliche Vorkenntnisse erfordern.				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung		1	15 P / 15 S	1
	Übungen		2	30 P / 60 S	3
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Keine (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Bearbeitung der schriftlichen und mündlichen Übungsaufgaben, Ausarbeitung, Vortrag (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur	• S. Hohmann: Wissenschaftliches Arbeiten für Naturwissenschaftler und Informatiker, Teubner, 2007. • N. Franck, J. Stary: Die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens, 13. Aufl., Schöningh, 2006. ISBN 10: 3835102001				

Modul BA-INF 016	Algorithmen und Programmierung				
Workload 270 h	Umfang 9 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Weber				
Dozenten	Prof. Dr. Andreas Weber				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security		Modus Pflicht	Studiensemester 1.	
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Fähigkeit, Aufgabenstellungen algorithmisch zu formalisieren und einen algorithmischen Lösungsansatz in einer objektorientierten Programmiersprache angemessen und im Detail realisieren zu können.				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	kommunikative Kompetenzen (angemessene mündl. und schriftl. Präsentation von Lösungen), soziale Kompetenzen (Teamfähigkeit beim Problemlösen in Kleingruppen, Diskussion und Bewertung unterschiedlicher Lösungsansätze), Selbstkompetenzen (Analysefähigkeit und Kreativität beim Design von Schaltungen, konstruktiver Umgang mit Kritik)				
Inhalte	Begriff des Algorithmus; Beschreibungen von Algorithmen; Konstruktion und Verifikation rekursiver und iterativer Algorithmen; programmiersprachliche Grundkonzepte; Konzepte objektorientierter Softwareentwicklung; fundamentale Datenstrukturen; Bäume; Such- und Sortieralgorithmen; Hashing				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung		4	60 P / 105 S	5,5
	Übungen		2	30 P / 75 S	3,5
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Schriftliche Prüfung (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur	• Wolfgang Küchlin, Andreas Weber: Einführung in die Informatik – objektorientiert mit Java. Springer 2005, ISBN-10: 3540209581 • Andreas Solymosi, Ulrich Grunde: Grundkurs Algorithmen und Datenstrukturen in JAVA. Springer 2014. • Bruce Eckel: Thinking in Java, Prentice Hall, 4th Ed., 2006 • Thomas H. Corman, Charles E. Leiserson, Ronald L. Rivest, Clifford Stein: Introduction to Algorithms. MIT Press 2013.				

Modul BA-INF 020	Grundlagen der Mathematik				
Workload 270 h	Umfang 9 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher					
Dozenten	Dr. Thoralf Räscher, Dr. Michael Welter				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security		Modus Pflicht	Studiensemester 2.	
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Die fachlichen Kompetenzen von BA-INF 021 oder BA-INF 022.				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	Mathematische Formulierung von Problemen, abstraktes Denken, Konzentrationsfähigkeit, selbständige Lösung mathematischer Aufgaben, Präsentation der Lösungsansätze				
Inhalte	Das Modul besteht aus den Inhalten von BA-INF 021 oder BA-INF 022.				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung		4	60 P / 105 S	5,5
	Übungen		2	30 P / 75 S	3,5
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Schriftliche Prüfung (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur					

Modul BA-INF 023	Systemnahe Informatik				
Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Martini				
Dozenten	Prof. Dr. Peter Martini, Dr. Matthias Frank				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security	Modus Pflicht	Studiensemester 2.		
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Die Studierenden lernen die wichtigsten grundlegenden Konzepte aus den Bereichen effiziente Betriebsmittelverwaltung und Interprozess-Kommunikation kennen. Hinzu kommen Kenntnisse des Zusammenspiels zwischen Hard- und Software. Sie gewinnen die Fähigkeit zur Entwicklung effizienter modularer Systeme. Sie erwerben damit die theoretische bzw. konzeptuelle Grundlage für eigenständiges Arbeiten im Bereich der systemnahen Programmierung. Außerdem erarbeiten sie grundlegendes Verständnis des Spannungsfeldes zwischen praktischer Implementierbarkeit bzw. Effizienz aus praktischer Sicht einerseits und abstrakter, modellorientierter Sicht andererseits.				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	produktives Arbeiten in Kleingruppen, kritische Reflexion konkurrierender Lösungsansätze, Diskutieren und Präsentieren in Gruppen.				
Inhalte	Aufgabe und Struktur von Betriebssystemen, vom Programm zum lauffähigen Code: Lader, Binder, Übersetzung höherer Programmiersprachen (Überblick), Prozesse und Prozessverwaltung, Speicher und Speicherverwaltung, Verteilte Systeme, Datei-System und Dateiverwaltung, Sicherheitsaspekte				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung		2	30 P / 45 S	2,5
	Übungen		2	30 P / 75 S	3,5
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Schriftliche Prüfung (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur	• Coulouris et al, "Distributed Systems - Concepts and Design", Addison-Wesley, 4th Edition, 2005 • Silberschatz, Galvin, Gagne, "Operating Systems Concepts", 7th Edition, Wiley, 2005 • Tanenbaum, "Modern Operating Systems", 2nd Edition, Prentice-Hall, 2001				

Modul BA-INF 025	Praktikum Objektorientierte Softwareentwicklung				
Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Weber				
Dozenten	Prof. Dr. Andreas Weber, Dr. Günter Kniesel, Dr. Hassan Errami				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security	Modus Pflicht	Studiensemester 2.		
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Fähigkeit, größere Aufgabenstellungen gemäß den Prinzipien der objektorientierten Softwareentwicklung zu analysieren und im Team in einer objektorientierten Programmiersprache angemessen und effizient realisieren zu können.				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	soziale Kompetenzen (Teamfähigkeit bei Aufgabenbearbeitung in Kleingruppen); Selbstkompetenzen (Zeitmanagement und Selbstorganisation, konstruktiver Umgang mit Kritik, Erarbeiten von Lösungen bei knappen Ressourcen), kommunikative Kompetenzen (angemessene mündliche und schriftliche Präsentation)				
Inhalte	UML; Versionskontrolle; Paradigmen der objektorientierten Softwareentwicklung. Es werden i.a. 3 Softwareprojekte mit jeweils ca. 4 Wochen Bearbeitungszeit in Gruppen durchgeführt werden.				
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen: Algorithmen und Programmierung.				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Lab	8	4	60 P / 120 S	6
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Keine (benotet)				
Studienleistungen	Kriterien zur Vergabe von Leistungspunkten: Softwarepräsentation, Softwaredokumentation (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur					

Modul BA-INF 032	Algorithmen und Berechnungskomplexität I				
Workload 270 h	Umfang 9 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Heiko Röglin				
Dozenten	Prof. Dr. Anne Driemel, Prof. Dr. Thomas Kesselheim, Prof. Dr. Heiko Röglin, PD Dr. Elmar Langetepe				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security	Modus Pflicht	Studiensemester 3.		
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Es wird die Fähigkeit vermittelt, grundlegende Algorithmen und Datenstrukturen zu entwerfen und zu analysieren. Ebenso werden Kenntnisse in formalen Sprachen und Automatentheorie vermittelt.				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	Präsentation eigener Lösungsansätze und zielorientierte Diskussion im Rahmen der Übungen				
Inhalte	Grundlagen und formale Beschreibungsmethoden, Begriff des Algorithmus und der Berechenbarkeit, Maschinenmodelle, Automatentheorie und lexikalische Analyse, Divide-and-Conquer, Sortieren, elementare Datenstrukturen, Tiefensuche (DFS) und Breitensuche (BFS), dynamische Programmierung, Greedy-Algorithmen, Verwaltung dynamischer Mengen, Hashing, elementare Graphenalgorithmen, Lineare Programmierung				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung		4	60 P / 105 S	5,5
	Übungen		2	30 P / 75 S	3,5
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Schriftliche Prüfung (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur	Vorlesungsbegleitende Skripte und ausgewählte Kapitel aus den Monographien: • N. Blum: Algorithmen und Datenstrukturen, Oldenbourg, 2004 • N. Blum: Einführung in Formale Sprachen, Berechenbarkeit, Informations- und Lerntheorie, Oldenbourg, 2007 • T. H. Cormen, CH. E. Leiserson, R. L. Rivest: Introduction to the Theory of Computation, PWS, 1997 • M. Karpinski, Einführung in die Informatik, Lecture Notes, Universität Bonn, 2005 • J. Kleinberg, E. Tardos: Algorithm Design, Addison-Wesley, 2005				

Modul BA-INF 034	Systemnahe Programmierung				
Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Martini				
Dozenten	Dr. Matthias Frank, Prof. Dr. Matthew Smith				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security		Modus Pflicht	Studiensemester 3.	
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Die Studierenden sollen in der Lage sein, Techniken der system- und maschinennahen Programmierung (d.h. verteilte, parallele, ereignisorientierte sowie prozessnahe Programmierung) angemessen und im Detail realisieren zu können.				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	Ein Schwerpunkt in den unterstützenden Übungen liegt in der praktischen Umsetzung in Kleingruppen (Teamfähigkeit) sowie der Diskussion und dem Vertreten eigener Lösungen				
Inhalte	Netzwerk-/Socket-Programmierung (in C/C++), Input-Output-Multiplexing, Serverstrukturen, verteilte Programmierung (Remote Method Invocation), Shared-Memory-/Thread-Programmiermodelle, Specification and Description Language (ereignisorientierte Programmierung), Fortgeschrittene Konzepte von Nebenläufigkeit, u.a. Channels, Coroutinen, Share-Memory-by-Communicating, Dynamic Memory Allocation und Memory Pooling; Maschinenprogrammierung in Assembler				
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen: BA-INF 023 – Systemnahe Informatik				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung		2	30 P / 45 S	2,5
	Übungen		2	30 P / 75 S	3,5
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Schriftliche Prüfung (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur	• C. A. R. Hoare: Communicating Sequential Processes, Prentice Hall International, Electronic version 2004 edited by Jim Davies, http://www.usingcsp.com/cspbook.pdf • W. Richard Stevens et al.: UNIX Network Programming – The Sockets Networking API, Prentice Hall International, 3rd Edition, 2003 • Andrew S. Tanenbaum, Maarten van Steen: Distributed Systems: Principles and Paradigms, Prentice Hall International 2006 • Markus Zahn: UNIX-Netzwerkprogrammierung mit Threads, Sockets und SSL, Springer 2006 Weitere Literaturhinweise werden rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn bekannt gegeben.				

Modul BA-INF 035	Datenzentrierte Informatik				
Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Emmanuel Müller				
Dozenten	Prof. Dr. Emmanuel Müller				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security		Modus Pflicht	Studiensemester 3.	
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Fähigkeit zur Einordnung verschiedener Datenmanagement- und Analyseparadigmen für große Datenbestände; insbesondere Beherrschung der praktischen und theoretischen Grundlagen relationaler Datenbanken sowie praktische und theoretische Grundlagen des maschinellen Lernens.				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	• Kommunikative Kompetenzen (mündl./schriftl. Präsentation, „Verteidigung„ von Lösungen) • Selbstkompetenzen (Zeitmanagement und Selbstorganisation, Kreativität) • soziale Kompetenz (Diskurs und Arbeitsteilung in Kleingruppen)				
Inhalte	• Grundlagen von Datenbanksystemen (relationale Datenbanken, ER-Modellierung, DB-Entwurf, Relationenalgebra, Anfragesprachen und Transaktionen) • Grundlagen von Datenanalyse (Datenexploration, Statistik, Datenaufbereitung, Feature-Extraktion und Selektion, Grundlegende Machine Learning Algorithmen sowie die Evaluation von Analyseergebnissen)				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung		3	45 P / 45 S	3
	Übungen		1	15 P / 75 S	3
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Schriftliche Prüfung (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur	• A.Kemper, A. Eickler: Datenbanksysteme: Eine Einführung, 10. Auflage, Oldenbourg Verlag, 2015 • Jiawei Han, Micheline Kamber, Jian Pei: Data Mining: Concepts and Techniques, 3. Auflage • Morgan Kaufmann Publishers, 2011				

Modul BA-INF 053	Projektgruppe Cyber Security				
Workload 270 h	Umfang 9 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Meier				
Dozenten	alle Dozenten der Informatik				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security		Modus Pflicht	Studiensemester 4.	
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Fähigkeit, im Bereich Cyber Security in kleinen Teams größere Projektaufgaben (Entwicklung von Softwaremodulen oder Hardwarekomponenten) zu planen, nach einem selbstentwickelten Projektplan zu lösen und die Resultate angemessen im Plenum zu diskutieren und zu präsentieren; Einarbeitung im einführenden Seminaranteil durch selbstständige Literaturarbeit und Vortragen der Resultate vor dem Projektteam.				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen					
Inhalte	Themen können aus allen Bereichen der Informatik mit klarem Bezug zu Cyber Security stammen.				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Seminar	8	2	30 P / 60 S	3
	Praktikum	8	3	45 P / 135 S	6
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Projektarbeit (benotet)				
Studienleistungen	keine (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur					

Modul BA-INF 054	Berufspraktikum Cyber Security				
Workload 270 h	Umfang 9 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Meier				
Dozenten	alle Dozenten der Informatik				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security	Modus Pflicht	Studiensemester 5.		
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Fähigkeit, Sachverhalte der IT-Sicherheit verständlich und zielgruppengerecht (evtl. auch für Nicht-Informatiker) darzustellen. Fähigkeit, Fachwissen der IT-Sicherheit auf praktische Fragestellungen in der Industrie anzuwenden. Fähigkeit, in einer Hierarchie mit Vorgesetzten zu arbeiten. Kompetenzen in der Kommunikation auf den verschiedenen hierarchischen Stufen innerhalb eines Unternehmens.				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	Transferfähigkeiten, Team- und Kooperationskompetenz, Kommunikationskompetenz sowie Kreativität und Flexibilität in der Anwendung von Kenntnissen, Erfahrungen und Methoden.				
Inhalte	Es wird ein Projekt in einem externen Unternehmen bearbeitet, bei dem die Anwendung von Methoden der IT-Sicherheit im Vordergrund steht. Die Inhalte sind projektabhängig.				
Teilnahmevoraussetzungen	Erforderlich: BA-INF 053 - Projektgruppe				
Bemerkungen	Eigeninitiative bei der Vermittlung eines Praktikumsplatzes in Unternehmen ist erwünscht. Das Praktikum soll mindestens sechs Arbeitswochen dauern und vorwiegend in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden. Eine Anmeldung ist erst möglich, wenn die erforderlichen Teilnahmevoraussetzungen vorliegen und ein Dozent festgestellt hat, dass ein den Anforderungen entsprechender Praktikumsplatz zur Verfügung steht.				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Berufspraktikum	1	2	30 P / 240 S	9
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Keine (benotet)				
Studienleistungen	Berufspraktikum im Umfang von mindestens 6 Wochen Vollzeit; Praktikumsbericht und Vortrag (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur					

Modul BA-INF 061	Bachelorarbeit				
Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jedes Semester		
Modulverantwortlicher					
Dozenten	Alle Dozenten der Informatik				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security	Modus Pflicht	Studiensemester 6.		
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Fähigkeit zur selbstständigen Bearbeitung eines wissenschaftlichen Themas von der Recherche bis zur Dokumentation der Resultate				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	Angemessene wissenschaftliche Präsentation in Wort und Schrift				
Inhalte	Die Themen können aus allen Bereichen der Informatik stammen.				
Teilnahmevoraussetzungen	Erforderlich: Projektgruppe				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Selbstständige Anfertigung einer wiss. Arbeit unter individueller Betreuung P = Präsenzstudium, S = Selbststudium		0	360 S	12
Prüfungsleistungen	Bachelorarbeit (benotet)				
Studienleistungen	keine (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur	Quellen zur Einarbeitung in das Thema werden individuell bereit gestellt und/oder müssen durch selbstständiges Recherchieren ergänzt werden.				

Modul BA-INF 062	Begleitseminar zur Bachelorarbeit				
Workload 60 h	Umfang 2 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jedes Semester		
Modulverantwortlicher					
Dozenten	Alle Dozenten der Informatik				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security		Modus Pflicht	Studiensemester 6.	
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Fähigkeit zur Präsentation selbst erarbeiteter Ergebnisse, Fähigkeit zur kritischen Diskussion über eigene und fremde Ergebnisse.				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	Informationskompetenz, Kompetenz in wissenschaftlicher Recherche, Vermittlungskompetenz, Methodenkompetenz und fachliche Flexibilität.				
Inhalte	Die Themen können aus allen Bereichen der Informatik stammen.				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Seminar		2	30 P / 30 S	2
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Vortrag mit Präsentation der Ergebnisse der Bachelorarbeit (benotet)				
Studienleistungen	keine (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur	Quellen zur Einarbeitung in das Thema werden individuell bereit gestellt und/oder müssen durch selbstständiges Recherchieren ergänzt werden.				

Modul BA-INF 101	Kommunikation in Verteilten Systemen				
Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Martini				
Dozenten	Prof. Dr. Peter Martini, Dr. Matthias Frank				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security	Modus Pflicht	Studiensemester 3. oder 5.		
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Die Studierenden erlernen die wichtigsten grundlegenden Konzepte aus dem Bereich der Kommunikation in verteilten Systemen. Hierzu gehören praxisorientierte Kenntnisse der verschiedenen Protokollebenen (technologieorientiert, transportorientiert sowie anwendungsorientiert) sowie logischer und physikalischer Strukturen von Kommunikationssystemen. Sie lernen das dynamische Verhalten vorherzusagen und bei der Planung zu berücksichtigen.				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	Die Übungen unterstützen die Teamfähigkeit sowie die Fähigkeit zur Präsentation und Diskussion von Ergebnissen.				
Inhalte	Signaldarstellung und Synchronisation, Adressierung und Routing in Kommunikationssystemen, Flusskontrolle und Überlastabwehr, Multimediale Kommunikation				
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen: alle Module aus folgender Liste: BA-INF 023 – Systemnahe Informatik BA-INF 034 – Systemnahe Programmierung				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung		2	30 P / 45 S	2,5
	Übungen		2	30 P / 75 S	3,5
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur	• Douglas E. Comer: Internetworking with TCP/IP; Vol. I: Principles, Protocols, and Architecture, Prentice Hall, 4th Edition, 2002 • W. Stallings: Data & Computer Communications, 6th Edition, Prentice Hall International Editions, 2000 • Tanenbaum: Computer Networks, Pearson Education, 4th Edition, 2002 • Weitere Literaturhinweise werden rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn bekannt gegeben.				

Modul BA-INF 128	Angewandte Mathematik: Stochastik				
Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Reinhard Klein				
Dozenten	Prof. Dr. Jürgen Gall, Prof. Dr. Reinhard Klein				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security		Modus Pflicht	Studiensemester 3. oder 4.	
Lernziele: fachliche Kompetenzen	• Erlernen fortgeschrittener mathematischer Modelle • Einsatz der Modelle in konkreten Anwendungen • Anwendung von Stochastik-Werkzeugen auf informatische Probleme				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	• Sozialkompetenz (insb. Transfer- und Teamfähigkeit) • Selbstkompetenz (insb. Leistungsbereitschaft, fachliche Flexibilität und Kreativität)				
Inhalte	• Wahrscheinlichkeitsräume • Zufallsvariablen • Stochastische Standardmodelle • Bedingte Wahrscheinlichkeit und Unabhängigkeit • Erwartungswert und Varianz • Wahrscheinlichkeitsdichten, Normalverteilungen • Gesetze der großen Zahlen • Markov-Ketten • Statistische Modelle • Maximum-Likelihood-Schätzer				
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen: solide Kenntnisse in Linearer Algebra und Analysis				
Veranstaltungen	Lehrform		Gruppengröße	SWS	Workload[h]
	Vorlesung			2	30 P / 45 S
	Übungen			2	30 P / 75 S
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Schriftliche Prüfung (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur	• begleitendes Vorlesungsskript • H.-O. Georgii: Stochastik, 3. Auflage, Walter de Gruyter 2007 • L. Dümbgen: Stochastik für Informatiker, Springer 2003 • R. Motvani, P. Raghavan: Randomized Algorithms, Cambridge University Press, 2002				

Modul BA-INF 140	Grundlagen der Mensch-Computer-Interaktion				
Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Matthew Smith				
Dozenten	Dr. Emanuel von Zezschwitz				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security		Modus Pflicht	Studiensemester 2.	
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung wichtiger Aspekte der Mensch-Computer Interaktion. Dabei werden sowohl Grundlagen menschlicher Informationsverarbeitung (bspw. physiologische Aspekte, Handlungsprozesse) als auch technische Ansätze zur Realisierung von Benutzungsschnittstellen (bspw. Ein- und Ausgabegeräte, Interaktionsstile) vorgestellt und diskutiert. Im weiteren Verlauf werden benutzerzentrierte Ansätze für den Entwurf und die Beurteilung interaktiver Computersysteme vorgestellt und wichtige Richtlinien für Usability besprochen. Neben Ansätzen der Konzeptentwicklungen werden nutzerzentrierte Methoden der Datenerhebung vorgestellt.				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	Die Studierenden erhalten einen umfassenden Einblick in verschiedene Bereiche der Mensch-Computer Interaktion. Die Vorlesung soll dazu befähigen, die Wichtigkeit menschlicher Faktoren für die Funktion interaktiver Computersysteme richtig beurteilen zu können. Neben theoretischen Grundlagen sollen vor allem praktische Ansätze und Prozesse erlernt werden, welche die selbstständige Entwicklung und Evaluation von nutzerfreundlichen Computersystemen ermöglichen.				
Inhalte	• Menschliche Informationsverarbeitung (Wahrnehmung, Kognition, Mentale Modelle & Fehler) • Technische Rahmenbedingungen (UI Gestaltung, Interaktionsstile) • Nutzerzentrierte Entwicklung & UX Design • Anforderungsanalyse • Prototypen • Evaluation • Besondere Aspekte der MCI (MobileHCI, VR, SecureHCI)				
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen: BA-INF 024 – Objektorientierte Softwareentwicklung				
Veranstaltungen	Lehrform		Gruppengröße	SWS	Workload[h]
	Vorlesung			2	30 P / 45 S
	Übungen			2	30 P / 75 S
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Schriftliche Prüfung (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz	Keynote, PDF				
Literatur	Butz, Andreas and Antonio Krüger, "Mensch-Maschine-Interaktion", Walter de Gruyter GmbH und Co. KG, 2017				

Modul BA-INF 143	IT-Sicherheit				
Workload 270 h	Umfang 9 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Meier				
Dozenten	Prof. Dr. Michael Meier, Dr. Felix Boes				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security	Modus Pflicht	Studiensemester 1.		
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Die Veranstaltung führt in den Themenbereich der Sicherheit informationstechnischer Systeme ein. Die Studierenden lernen, welche Interessen nach Sicherheit gewahrt werden sollen und welche technischen und organisatorischen Anforderungen sich aus den Sicherheitsinteressen ergeben. Es wird vermittelt, welche inhaltlichen Sicherheitsanforderungen mit welchen technischen Sicherheitsmaßnahmen unterstützt werden können. Darüber hinaus erfahren die Studierenden, wie IT-Systeme unter dem Gesichtspunkt der Sicherheit entworfen, realisiert und betrieben werden können. Die Teilnehmer erlangen einen Überblick zu den genannten Aspekten und möglichen Lösungsansätzen.				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	Grundlagen der IT-Sicherheit. Fähigkeit, IT-Sicherheitsmechanismen zur physischen Absicherung, Authentifikation und Zugriffskontrolle sowie die Anwendung grundlegender kryptographischer Verfahren zu verstehen, wesentliche Eigenschaften zu kennen und umzusetzen.				
Inhalte	• Grundlagen zu IT-Systemen, insbesondere zu Netzen und Betriebssystemen • Sicherheitsinteressen und Schutzziele • Authentifikation • Zugriffskontrolle • Angewandte Kryptographie • IT-Sicherheitsmanagement				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung		4	60 P / 105 S	5,5
	Übungen		2	30 P / 75 S	3,5
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Klausurarbeit (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur	• M. Bishop, Computer Security: Art and Science, Addison-Wesley, Boston • C. Eckert, IT-Sicherheit: Konzepte – Verfahren – Protokolle, Oldenbourg • J. Biskup, Security in Computing Systems – Challenges, Approaches and Solutions, Springer, Berlin.				

Modul BA-INF 145	Usable Security and Privacy				
Workload 270 h	Umfang 9 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Matthew Smith				
Dozenten	Prof. Dr. Matthew Smith				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security	Modus Pflicht	Studiensemester 4.		
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Diese Veranstaltung führt in die Thematik Faktor Mensch in der IT-Sicherheit ein. Usable Security beschäftigt sich im Kern mit der Erforschung von auf den Menschen zugeschnittenen Sicherheitsmechanismen und der Evaluierung dieser bezüglich ihrer Anwendbarkeit durch Benutzergruppen. Während bestehende Sicherheitsmechanismen für die meisten Anwendungsfälle theoretisch ausreichende Sicherheit gewährleisten könnten, wird dieses theoretisch mögliche Sicherheitsniveau selten erreicht. Sicherheitstechnologien werden fehlerhaft bedient oder gänzlich umgangen, da sie oft zu komplex und zeitaufwändig sind. Die Vorlesung führt die Herausforderung im Bereich der benutzbaren IT-Sicherheit ein und zeigt das Systeme, die Sicherheitsmechanismen beinhalten, sozio-technologischen Systemen sind, die in ihrer Gänze untersucht werden müssen. Dazu werden Methoden zur empirische Untersuchungen von Benutzerverhaltens beigebracht.				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	• Grundlegende Fachliteratur aus dem Bereich Usable Security kennen. • Empirische Studien im Bereich Usable Security verstehen. • Methoden zum Studiendesign und Durchführung anwenden können.				
Inhalte	Folien sind in englischer Sprache: Foundations • Introduction • Ethics • Usability Measures • Evaluation Methods Qualitative • Evaluation Methods Quantitative • Crash Course Statistics • Biases Application Areas: • Passwords • Warnings • Server Configuration • Email and Message Encryption • Secure Programming				
Teilnahmevoraussetzungen	Erforderlich: IT-Sicherheit Empfohlen: Grundlagen der Mensch-Computer-Interaktion				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung		4	60 P / 105 S	5,5
	Übungen		2	30 P / 75 S	3,5
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Schriftliche Prüfung (eKlausur) (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur					

2 Fachgebundener Wahlpflichtbereich Informatik

BA-INF 013	V4Ü2	9 LP	Technische Informatik	22
BA-INF 021	V4Ü2	9 LP	Lineare Algebra	23
BA-INF 022	V4Ü2	9 LP	Analysis	24
BA-INF 036	V3Ü1	6 LP	Softwaretechnologie	25
BA-INF 041	V3Ü1	6 LP	Algorithmen und Berechnungskomplexität II	26
BA-INF 104	V4Ü2	9 LP	Randomisierte und approximative Algorithmen	27
BA-INF 105	V4Ü2	9 LP	Einführung in die Computergrafik und Visualisierung	28
BA-INF 106	V4Ü2	9 LP	Lineare und ganzzahlige Optimierung	29
BA-INF 107	V4Ü2	9 LP	Einführung in die Diskrete Mathematik	30
BA-INF 108	V2Ü2	6 LP	Geschichte des maschinellen Rechnens I	31
BA-INF 109	V2Ü2	6 LP	Relationale Datenbanken	32
BA-INF 110	V4Ü2	9 LP	Grundlagen der Künstlichen Intelligenz	33
BA-INF 114	V4Ü2	9 LP	Grundlagen der algorithmischen Geometrie	34
BA-INF 120	V2Ü2	6 LP	Rechnerorganisation	35
BA-INF 123	V2Ü2	6 LP	Computational Intelligence	36
BA-INF 126	V2Ü2	6 LP	Geschichte des maschinellen Rechnens II	37
BA-INF 127	V2Ü2	6 LP	Angewandte Mathematik: Numerik	38
BA-INF 131	V2Ü2	6 LP	Intelligente Sehsysteme	39
BA-INF 132	V2Ü2	6 LP	Grundlagen der Robotik	40
BA-INF 133	V2Ü2	6 LP	Web- und XML-Technologien	41
BA-INF 137	V2Ü2	6 LP	Einführung in die Sensordatenfusion	42
BA-INF 139		6 LP	Tutorschulung/ Vermittlung von Informatikinhalt ...	43
BA-INF 141	V3Ü1	6 LP	Big Data Analytics	44
BA-INF 144	V4Ü2	9 LP	Algorithmische Grundlagen des maschinellen Lernens	45

Modul BA-INF 013	Technische Informatik				
Workload 270 h	Umfang 9 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Joachim K. Anlauf				
Dozenten	Prof. Dr. Joachim K. Anlauf				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security		Modus Wahlpflicht	Studiensemester 1.	
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Die Studierenden lernen die Grundlagen der Technischen Informatik kennen. Sie sind anschließend in der Lage, eigene digitale Schaltungen zu entwickeln, verstehen die Prinzipien des Pipelinings und Cachings und kennen die Grundzüge moderner Computerarchitekturen				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	kommunikative Kompetenzen (angemessene mündl. und schriftl. Präsentation von Lösungen), soziale Kompetenzen (Teamfähigkeit beim Problemlösen in Kleingruppen, Diskussion und Bewertung unterschiedlicher Lösungsansätze), Selbstkompetenzen (Analysefähigkeit und Kreativität beim Design von Schaltungen, konstruktiver Umgang mit Kritik)				
Inhalte	Schaltalgebra, Gatter, Schaltnetze, Speicherglieder, Schaltwerke, Schaltungsentwurf, Zahldarstellungen, Rechenwerke, Datenpfad und Steuerung, Mikroprogrammierung, Pipelines, Caches				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung		4	60 P / 105 S	5,5
	Übungen		2	30 P / 75 S	3,5
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Schriftliche Prüfung (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur	• Dirk W. Hoffmann: Grundlagen der Technischen Informatik. Hanser Fachbuchverlag, ISBN-10: 3446406913, ISBN-13: 978-3446406919 • Wolfram Schiffmann, Robert Schmitz: Technische Informatik 1. Grundlagen der digitalen Elektronik. Springer, Berlin, ISBN-10: 354040418X, ISBN-13: 978-3450404187				

Modul BA-INF 021	Lineare Algebra				
Workload 270 h	Umfang 9 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher					
Dozenten	Dr. Thoralf Räsch, Dr. Michael Welter				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security	Modus Wahlpflicht	Studiensemester 2.		
Lernziele: fachliche Kompetenzen	• Verständnis für lineare Zusammenhänge • Ausprägung von mathematischer Intuition und geometrischer Vorstellungskraft • Kenntnis von algebraischen Strukturen am Beispiel • Einblick in die Anwendungen der linearen Algebra durch Vorstellung ausgewählter Problemstellungen • Erkennen des Bezugs zu numerischen Verfahren				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	Analytische Formulierung von Problemen, abstraktes Denken, Konzentrationsfähigkeit, selbständige Lösung mathematischer Aufgaben, Präsentation der Lösungsansätze				
Inhalte	Vektorräume: Grundbegriffe (Körper allgemein, Vektorräume, Lineare Abhängigkeit, Basis, Dimension; Lineare Unterräume, Erzeugendensysteme; (direkte) Summe von Vektorräumen), Lineare Abbildungen (Definition, elementare Eigenschaften; Kern und Bild, Quotientenvektorräume, Lineare Abbildungen und Matrizen, Rang, Isomorphismen, Koordinatentransformationen, Rang und Äquivalenz von Matrizen), Lösen linearer Gleichungen (Affine Unterräume, Lösungsgesamtheit, Gauß-Elimination), Determinanten (Permutationen, Existenz und Eindeutigkeit der Determinante, schnelle Determinantenberechnung, Determinante eines Endomorphismus, Orientierung), Normalformen von Matrizen (Ähnlichkeit von Matrizen, Eigenwerte und Eigenvektoren, (charakteristische) Polynome, Diagonalisierbarkeit, Tridiagonalisierbarkeit, Jordansche Normalform), Euklidische und unitäre Vektorräume (Skalarprodukte, Gram-Schmidt-Orthonormalisierung, orthogonale und unitäre Gruppen, Hauptachsentransformation)				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung		4	60 P / 105 S	5,5
	Übungen		2	30 P / 75 S	3,5
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Schriftliche Prüfung (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur	• K. Jänich, Lineare Algebra, Springer 2001 • G. Fischer, Lineare Algebra, Vieweg, 2000				

Modul BA-INF 022	Analysis				
Workload 270 h	Umfang 9 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher					
Dozenten	Dr. Michael Welter, Dr. Thoralf Räsch				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security	Modus Wahlpflicht	Studiensemester 2.		
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Umgang mit reellen und komplexen Zahlen sowie Folgen und Reihen. Kenntnis der Differential- und Integralrechnung von Funktionen einer Variablen. Kenntnis der Differentialrechnung von Funktionen mehrerer reeller Variablen. Kenntnis und Umgang mit elementaren Funktionen. Fähigkeit, mathematische Argumentationen durchzuführen				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	Analytische Formulierung von Problemen, abstraktes Denken, Konzentrationsfähigkeit, selbständige Lösung mathematischer Aufgaben, Präsentation der Lösungsansätze				
Inhalte	Zahlen (Reelle und Komplexe Zahlen; Wurzeln, Potenzen), Folgen, Reihen, Konvergenz (Definition, Konvergenz, Monotonie, Häufungswert, Cauchy-Kriterium, Exponentialfunktion, Potenzreihen), Komplexe Exponential-, Sinus, Cosinusfunktion (Polarkoordinaten, Multiplikation, n-te Wurzeln, Analysis in $\mathbb{C}$, Konvergenz im $\mathbb{R}^n$, Grenzwerte von Funktionen, Stetigkeit (Folgen, Reihen, Potenzreihen und Stetigkeit in $\mathbb{C}$; Konvergenz von Folgen, Unendliche Reihen, Komplexe Funktionen, Potenzreihen), Funktionen (Grenzwerte, Stetige Funktionen: Zwischenwertsatz, Nullstellensatz, Monotonie, Umkehrfunktion, Gleichmäßige Stetigkeit; Funktionenfolgen), Differentialrechnung (Differenzierungsregeln; Umkehrfunktionen, Extremrechnung, Mittelwertsatz; Höhere Ableitungen, Satz von Taylor), Riemann-Integral (Integrabilitätskriterium, Hauptsätze, Partielle Integration; Integration durch Substitution, Mittelwertsatz der Integralrechnung, Integration rationaler Funktionen), Fourier-Reihen, Differentialrechnung im $\mathbb{R}^n$ (Partielle Differenzierbarkeit, Differenzierbarkeit und Stetigkeit, Richtungsableitung, Satz von Taylor)				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung		4	60 P / 105 S	5,5
	Übungen		2	30 P / 75 S	3,5
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Schriftliche Prüfung (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur	O. Foster: Analysis 1-2, Vieweg 1984				

Modul BA-INF 036	Softwaretechnologie				
Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher	Dr. Günter Kniesel				
Dozenten	Dr. Günter Kniesel				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security		Modus Wahlpflicht	Studiensemester 5.	
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Die Studierenden sollen in der Lage sein, ein komplettes Softwareprojekt (von der Anforderungserhebung bis zur Implementierung und deren Qualitätssicherung) im Team durchzuführen und dabei moderne Hilfsmittel der Softwarequalitätssicherung, Versions- und Projektverwaltung einzusetzen.				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	• Soziale Kompetenzen (Teamfähigkeit bei Aufgabenbearbeitung in Kleingruppen) • Selbstkompetenzen (Zeitmanagement und Selbstorganisation, konstruktiver Umgang mit Kritik, Erarbeiten von Lösungen bei knappen Ressourcen) • kommunikative Kompetenzen (angemessene mündliche und schriftliche Präsentation)				
Inhalte	• Notationen der UML und ihre Abbildung in objektorientierten Code • Entwurfstechniken (Abbot, CRC, design by contract, Entwurfsmuster) • Anforderungserhebung und -analyse, System- und Objektentwurf, Testen • Softwarearchitekturen • Komponentenmodelle • Software-Prozessmodelle • Software-Konfigurations-Management • Projekt-Management				
Teilnahmevoraussetzungen	Erforderlich: BA-INF 025 – Praktikum Objektorientierte Softwareentwicklung Empfohlen: BA-INF 016 - Algorithmen und Programmierung				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung		3	45 P / 75 S	4
	Übungen		1	15 P / 45 S	2
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Schriftliche Prüfung (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz	Projektion, Videos				
Literatur	• Ian Sommerville: Software Engineering. Pearson, 2018 • Bernd Bruegge, Allen H. Dutoit: Object-Oriented Software Engineering: Using UML, Patterns, and Java. 2nd Edition Prentice Hall, September 2003				

Modul BA-INF 041	Algorithmen und Berechnungskomplexität II				
Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Heiko Röglin				
Dozenten	Prof. Dr. Anne Driemel, Prof. Dr. Thomas Kesselheim, Prof. Dr. Heiko Röglin, PD Dr. Elmar Langetepe				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security	Modus Wahlpflicht	Studiensemester 4.		
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Es wird die Fähigkeit vermittelt, selbstständig die Berechnungskomplexität von Problemen zu analysieren. Ebenso werden Techniken zum Entwurf und zur Analyse von randomisierten Algorithmen und von Approximationsalgorithmen vermittelt.				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	Präsentation eigener Lösungsansätze und zielorientierte Diskussion im Rahmen der Übungen				
Inhalte	Grenzen der Berechenbarkeit, Unentscheidbarkeit, Rekursionstheorie, NP-schwere Probleme, Theorie der NP-Vollständigkeit (Satz von Cook), polynomielle Reduktionen, randomisierte Algorithmen, Approximationsalgorithmen, Approximationshärte				
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen: BA-INF 032 – Algorithmen und Berechnungskomplexität I				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung		3	45 P / 45 S	3
	Übungen		1	15 P / 75 S	3
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Schriftliche Prüfung (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur	Vorlesungsbegleitende Skripte und ausgewählte Kapitel aus den Monographien: • N. Blum: Algorithmen und Datenstrukturen, Oldenbourg, 2004 • N. Blum: Einführung in Formale Sprachen, Berechenbarkeit, Informations- und Lerntheorie, Oldenbourg, 2007 • T. H. Cormen, CH. E. Leiserson, R. L. Rivest: Introduction to the Theory of Computation, PWS, 1997 • M. Karpinski, Einführung in die Informatik, Lecture Notes, Universität Bonn, 2005 • J. Kleinberg, E. Tardos: Algorithm Design, Addison-Wesley, 2005 • C. H. Papadimitriou: Computational Complexity, Addison-Wesley, 1994 • M. Sipser: Introduction to the Theory of Computation, PWS, 1997				

Modul BA-INF 104	Randomisierte und approximative Algorithmen				
Workload 270 h	Umfang 9 LP	Dauer 1 Semester	Turnus alle 2 Jahre		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Marek Karpinski				
Dozenten	Prof. Dr. Marek Karpinski, Prof. Dr. Heiko Röglin				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security	Modus Wahlpflicht	Studiensemester 4-6.		
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Die Studierenden sollen moderne Methoden des Entwurfes und Analyse effizienter Algorithmen lernen, insbesondere randomisierte und approximative Lösungsmethoden für die zuvor inhärent intractablen Berechnungsprobleme.				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	Präsentation eigener Lösungsansätze und zielorientierte Diskussion im Rahmen der Übungen				
Inhalte	Grundlegende Konzepte und Paradigmen der effizienten Berechnungen, randomisierte, MonteCarlo- und Las Vegas-Algorithmen, approximative Algorithmen, Entwurf und Analyse, probabilistische Methoden, Markov-Ketten, Anwendungen in der kombinatorischen Optimierung, Network Design und Internet-Algorithmen				
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen: alle Module aus folgender Liste: BA-INF 032 – Algorithmen und Berechnungskomplexität I BA-INF 041 – Algorithmen und Berechnungskomplexität II				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung		4	60 P / 105 S	5,5
	Übungen		2	30 P / 75 S	3,5
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur	• M. Karpinski, Randomisierte und approximative Algorithmen für harte Berechnungsprobleme, Lecture Notes (5. Auflage), Universität Bonn, 2007 • M. Karpinski, W. Rytter, Fast Parallel Algorithms for Graph Matching Problems, Oxford University Press, 1998 • R. Motwani, P. Raghavan, Randomized Algorithms, Cambridge University Press, 1995 • V.V. Vazirani, Approximation Algorithms, Springer, 2001				

Modul BA-INF 105	Einführung in die Computergrafik und Visualisierung				
Workload 270 h	Umfang 9 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Reinhard Klein				
Dozenten	Prof. Dr. Reinhard Klein, Prof. Dr. Andreas Weber				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security	Modus Wahlpflicht	Studiensemester 3-5.		
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Kenntnis der wichtigsten Daten und Datenstrukturen zur Repräsentation dreidimensionaler Szenen (Geometrie, Lichtquellen, optische Materialeigenschaften, Texturen), Kenntnis von Operationen und Methoden zur Erzeugung realistischer Bilder aus 3D-Szenenbeschreibungen (Rendering-Pipeline), Kenntnis der grundlegenden Konzepte der wissensch. Visualisierung (Visualization-Pipeline), Verständnis der Graphik-API „OpenGL“, und die Fähigkeit, einfache Rendering- und Visualisierungstechniken zu implementieren				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	Analytische Formulierung von Problemen, Kreativität, selbständige Lösung praktischer Probleme der Computer Graphik und Visualisierung, Präsentation der von Lösungsansätzen und Implementierungen, Medienfertigkeiten, Informationsgewinnung, Team- und Moderationsfähigkeiten, Selbstmanagement				
Inhalte	Rasterisierungsalgorithmen, Linien- und Polygon-Clipping, Affine Transformationen, Projektive Abbildungen und Perspektive, 3D-Clipping und Sichtbarkeitsberechnungen, Rendering-Pipeline, Farbe, Beleuchtungsmodelle und Bilderzeugung, Benutzen und Programmieren von Graphikhardware, Raytracing, Compositing, Texture Mapping, Datenstrukturen für Graphik und Visualisierung, Kurven-, Flächen- und Volumenrepräsentationen, Volumenvisualisierung, Visualisierungspipeline, Filterung, grundlegende Mappingtechniken, Visualisierung von 3D-Skalar- und Vektorfeldern				
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen: • BA-INF 031 – Angewandte Mathematik, • BA-INF 127 – Angewandte Mathematik: Numerik oder • BA-INF 128 – Angewandte Mathematik: Stochastik				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung		4	60 P / 105 S	5,5
	Übungen		2	30 P / 75 S	3,5
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur	• Fabio Ganovelli et al.: Introduction to Computer Graphics: A Practical Learning Approach, Chapman and Hall/CRC 2014 • P. Shirley et al.: Fundamentals of Computer Graphics, 2nd edition, A K Peters, 2005 • D. Hearn, P. Baker: Computer Graphics with Open GL, Prentice Hall; 4 edition (November 19, 2010) • J. Encarnação, W. Straßer, R. Klein: Graphische Datenverarbeitung I, Oldenbourg, 1995				

Modul BA-INF 106	Lineare und ganzzahlige Optimierung				
Workload 270 h	Umfang 9 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jens Vygen				
Dozenten	Alle Dozenten der Diskreten Mathematik				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security		Modus Wahlpflicht	Studiensemester 5.	
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Verständnis der grundlegenden Zusammenhänge der Polyedertheorie und der Theorie der linearen und ganzzahligen Optimierung, Kenntnis der wichtigsten Algorithmen, Fähigkeit zur geeigneten Modellierung praktischer Probleme als mathematische Optimierungsprobleme und deren Lösung				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	Mathematische Modellierung praktischer Probleme, Entwicklung von Lösungsstrategien, abstraktes Denken, schriftliche Bearbeitung von Übungsaufgaben und Präsentation der Lösungen in Übungsgruppen				
Inhalte	Modellierung von Optimierungsproblemen als (ganzzahlige) lineare Programme, Polyeder, Fourier-Motzkin-Elimination, Farkas' Lemma, Dualitätssätze, Simplexverfahren, Netzwerk-Simplex, Ellipsoidmethode, Bedingungen für Ganzzahligkeit von Polyedern, TDI-Systeme, vollständige Unimodularität, Schnittebenenverfahren				
Teilnahmevoraussetzungen	Erforderlich: • BA-INF 011 – Logik und diskrete Strukturen und • BA-INF 021 – Lineare Algebra				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung		4	60 P / 105 S	5,5
	Übungen		2	30 P / 75 S	3,5
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur	• Schrijver: Theory of Linear and Integer Programming. Wiley 1986 • V. Chvatal : Linear Programming. Freeman 1983 • B. Korte, J. Vygen : Kombinatorische Optimierung: Theorie und Algorithmen (Kapitel 3 bis 5). Springer, 2. Auflage 2012 • R.K. Ahuja, T.L. Magnanti, J.B. Orlin: Network Flows (Kapitel 11). Prentice Hall 1993 • B. Gärtner, J. Matousek: Understanding and Using Linear Programming, Springer, Berlin, 2006.				

Modul BA-INF 107	Einführung in die Diskrete Mathematik				
Workload 270 h	Umfang 9 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jens Vygen				
Dozenten	Alle Dozenten der Diskreten Mathematik				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security	Modus Wahlpflicht	Studiensemester 3. oder 5.		
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Kenntnis der wichtigsten Algorithmen für grundlegende kombinatorische Optimierungsprobleme, Fähigkeit zur Bewertung verschiedener algorithmischer Lösungen und zur geeigneten Modellierung praktischer Probleme als kombinatorische Optimierungsprobleme				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	Mathematische Modellierung praktischer Probleme, wie sie etwa in Chipdesign, Verkehrsplanung, Logistik, Telekommunikation, Internet alltäglich auftreten. Entwicklung von Lösungsstrategien, abstraktes Denken, schriftliche Bearbeitung von Übungsaufgaben und Präsentation der Lösungen in Übungsgruppen				
Inhalte	Branchings, Goldberg-Tarjan-Algorithmus, minimale Schnitte, Zusammenhang, kostenminimale Flüsse, Anwendungen von Flüssen in Netzwerken, bipartites Matching, Multicommodity flows und disjunkte Wege				
Teilnahmevoraussetzungen	Erforderlich: BA-INF 011 – Logik und diskrete Strukturen				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung		4	60 P / 105 S	5,5
	Übungen	2	30 P / 75 S	3,5	
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Schriftliche Prüfung (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur	• R.K. Ahuja, T.L. Magnanti, J.B. Orlin: Network Flows. Prentice Hall 1993 (Kapitel 4 bis 10, 12, 13) • B. Korte, J. Vygen: Kombinatorische Optimierung: Theorie und Algorithmen. Springer, 2. Auflage 2012 (Kapitel 6 bis 9 und 19) • R. Diestel : Graphentheorie. Springer, Vierte Auflage 2010 • T.H. Cormen, C.E. Leiserson, R.L. Rivest, C. Stein : Introduction to Algorithms. MIT Press, Third Edition 2009 • D. Jungnickel : Graphs, Networks and Algorithms. Springer, Fourth Edition 2013 • W. Cook, W. Cunningham, W. Pulleyblank, A. Schrijver : Combinatorial Optimization. Wiley 1997 • A. Schrijver : Combinatorial Optimization: Polyhedra and Efficiency. Springer 2003				

Modul BA-INF 108	Geschichte des maschinellen Rechnens I				
Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ina Prinz				
Dozenten	Prof. Dr. Ina Prinz				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security	Modus Wahlpflicht	Studiensemester 4. oder 6.		
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Die Studierenden bekommen einen Überblick über die wesentlichen Erfindungen in der Geschichte des maschinellen Rechnens und aus den Anfängen der Informatik vermittelt. Dabei sollen nicht nur theoretische Grundlagen zur Erfindung von Rechenmaschinen und Computern im Vordergrund stehen, sondern auch das selbständige Untersuchen der historischen Objekte. Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der Geschichte der Informatik und werden dazu befähigt, aktuelle Entwicklungen der Informatik historisch einzuordnen.				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	Kritische Reflektionen über die Informatikgeschichte, kommunikative Kompetenzen im Übungsbetrieb, soziale Kompetenzen bei Kleingruppenarbeit in den Übungen, Kreativität bei der Untersuchung historischer Rechengeräte und bei der Programmierung historischer Computer, Zeitmanagement.				
Inhalte	Anfänge von Zahlen, Zahlensystemen und des Rechnens; erste Rechenhilfsmittel: Soroban, Suanpan. Schtschoty, Napierstäbe; mechanische Darstellung von Zahlen: Sprossenrad, Staffelwalze, Stellsegment; Entwicklung von Rechenmaschinen: Addiermaschinen, Vierspeziesmaschinen, Spezialmaschinen; Übertragungsmechanismen: Zehnerübertrag; Innovationen um die Jahrhundertwende bis zum Untergang der mechanischen Rechenmaschine				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung		2	30 P / 45 S	2,5
	Übungen		2	30 P / 75 S	3,5
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz	Exponate des Arithmeums				
Literatur	• Aspray, W.: Computing before Computers. Ames, 1990. • Bauer, Friedrich L.: Origins and Foundations of Computing. Berlin 2010. • Korte, Bernhard: Zur Geschichte des maschinellen Rechnens. Bonn, 1981. • Prinz, Ina: Historische Rechenmaschinen. Bonn, 2010.				

Modul BA-INF 109	Relationale Datenbanken				
Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher	Dr. Thomas Bode				
Dozenten	Dr. Thomas Bode				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security	Modus Wahlpflicht	Studiensemester 4. oder 6.		
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Die Studierenden lernen grundlegende Fähigkeiten für den Betrieb und die Anwendung relationaler Datenbankmanagementsysteme. Dies umfasst auch neuere Anwendungsbereiche wie z.B. das Data Warehousing.				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	kommunikative Kompetenzen (mündl. Präsentation/"Verteidigung" von eigenen Lösungen), Selbstkompetenzen (Zeitmanagement und Selbstorganisation, Kreativität, konstruktiver Umgang mit Kritik), soziale Kompetenz (Diskurs und produktive Arbeitsteilung in Kleingruppen)				
Inhalte	Fortgeschrittenere Konzepte in SQL (z.B. SQL-Invoked Routines, objektrelationale Erweiterungen), Anwendungsschnittstellen für SQL, Java und RDBMS, Sekundärspeicherabbildung von Tabellen, Indexstrukturen, Clusterung und Partitionierung, Anfragebearbeitung (Algorithmen und Kostenmodelle), logische und physische Optimierung, Transaktionskonzepte, Sicherheit				
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen: • BA-INF 012 – Informationssysteme und • BA-INF 024 – Objektorientierte Softwareentwicklung				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung		2	30 P / 45 S	2,5
	Übungen		2	30 P / 75 S	3,5
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur	• Jim Melton, Alan R. Simon: SQL:1999 – Understanding Relational Language Components, San Francisco, Morgan Kaufmann, 2002 • Jim Melton: Advanced SQL:1999 –Understanding Object-Relational and other Advanced Features, San Francisco, Morgan Kaufmann, 2003 • Can Türker, Gunter Saake: Objektrelationale Datenbanken – ein Lehrbuch. Heidelberg, dpunkt-Verlag, 2006 • weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben				

Modul BA-INF 110	Grundlagen der Künstlichen Intelligenz				
Workload 270 h	Umfang 9 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher	PD Dr. Volker Steinhage				
Dozenten	PD Dr. Volker Steinhage				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security	Modus Wahlpflicht	Studiensemester 4. oder 6.		
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Die Studierenden lernen der wichtigsten grundlegenden Paradigmen und Methoden der Künstlichen Intelligenz (KI) kennen. Sie erwerben die Fähigkeit, eine gegebene Aufgabenstellung mit geeigneten Wissensrepräsentations- und Inferenzmethoden der KI darstellen und lösen zu können.				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	Studierende erwerben die Fähigkeiten, Problemstellungen zu erkennen und lösungsorientiert zu formulieren sowie die Lösungen und erstellten Programme schriftlich zu dokumentieren, mündlich zu präsentieren und kontrovers zu diskutieren.				
Inhalte	Agentenkonzept, Problemlösung durch Suchverfahren, heuristische Suche, logische und probabilistische Wissenrepräsentation und Inferenz, Planungssysteme, Nutzentheorie und Nutzenfunktionen, Entscheidungstheorie und Entscheidungsprozesse, Lernverfahren, Grundlagen zu Bildverstehen und Robotik				
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen: • BA-INF 011 – Logik und diskrete Strukturen, • BA-INF 014 – Algorithmisches Denken und imperative Programmierung und • BA-INF 032 – Algorithmen und Berechnungskomplexität I				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung		4	60 P / 105 S	5,5
	Übungen		2	30 P / 75 S	3,5
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Schriftliche Prüfung (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz	Folien, Tafel, Videos und Demoprogramme				
Literatur	• Stuart Russel, Peter Norvig: Künstliche Intelligenz: Ein moderner Ansatz. 3. Auflage, Pearson Studium 2012. • Stuart Russel, Peter Norvig: Künstliche Intelligenz: Ein moderner Ansatz. 2. Auflage, Pearson Studium 2004. • Nils J. Nilsson: Artificial Intelligence: A New Synthesis. Morgan Kaufman, 1998.				

Modul BA-INF 114	Grundlagen der algorithmischen Geometrie				
Workload 270 h	Umfang 9 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Anne Driemel				
Dozenten	Prof. Dr. Anne Driemel, Prof. Dr. Rolf Klein, PD Dr. Elmar Langetepe, Dr. Herman Haverkort				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security		Modus Wahlpflicht	Studiensemester 4-6.	
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Erwerb von Grundkenntnissen über Gegenstände und Methoden der Algorithmischen Geometrie; Erwerb und Einübung der Fähigkeit, diese Kenntnisse selbständig zur Lösung von Problemen einzusetzen, mit dem Ziel sicherer Beherrschung.				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	Sozialkompetenz (Kommunikationsfähigkeit, Präsentation eigener Lösungsansätze und zielorientierte Diskussion im Gruppenrahmen, Teamfähigkeit), Methodenkompetenz (Analysefähigkeit, Abstraktes Denken, Führen von Beweisen), Individualkompetenz (Leistungs- und Lernbereitschaft, Kreativität, Ausdauer).				
Inhalte	Grundlegende kombinatorische Eigenschaften geometrischer Strukturen; Entwurf und Analyse effizienter geometrischer Algorithmen und Datenstrukturen; Anwendung algorithmischer Paradigmen auf geometrische Probleme; Sweep-Verfahren, Liniensegment-Schnitt, Geometrische Datenstrukturen, Konvexe Hülle, Polygone, Sichtbarkeit, Voronoi-Diagramm, Delaunay-Triangulation, Online Strategien, inkrementelle Konstruktion, Divide and Conquer, Randomisierung. Die Grundkenntnisse umfassen Definitionen und Theoreme zu den aufgeführten Gegenständen.				
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen: BA-INF 011 – Logik und diskrete Strukturen				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung		4	60 P / 105 S	5,5
	Übungen		2	30 P / 75 S	3,5
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur	• Klein: Algorithmische Geometrie • de Berg/van Kreveld/Overmars/Cheong: Computational Geometry				

Modul BA-INF 120	Rechnerorganisation				
Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer 1 Semester	Turnus mind. alle 2 Jahre		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Joachim K. Anlauf				
Dozenten	Prof. Dr. Joachim K. Anlauf				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security	Modus Wahlpflicht	Studiensemester 4.		
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Am Beispiel des MIPS-Prozessors werden alle wesentlichen Merkmale moderner Prozessorarchitekturen mit ihren konkreten Implementierungen diskutiert. Der Studierende lernt neue Hardwarekonzepte zu bewerten und geeignete Architekturen für gegebene Anwendungen auszuwählen.				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	kommunikative Kompetenzen (angemessene mündl. und schriftl. Präsentation von Lösungen), soziale Kompetenzen (Teamfähigkeit beim Problemlösen in Kleingruppen, Diskussion und Bewertung unterschiedlicher Lösungsansätze), Selbstkompetenzen (Analysefähigkeit und Kreativität beim Design von Schaltungen, konstruktiver Umgang mit Kritik)				
Inhalte	Pipelines, Instruction Level Parallelism, Speicherhierarchien, Thread-Level Parallelism, Multiprozessoren				
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen: BA-INF 013 – Technische Informatik				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung		2	30 P / 45 S	2,5
	Übungen		2	30 P / 75 S	3,5
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur	• David A. Patterson, John L. Hennessy, Arndt Bode, Wolfgang Karl, Theo Ungerer: Rechnerorganisation und –entwurf. Spektrum Akademischer Verlag, ISBN-10: 3827415950, ISBN-13: 978-3827415950 • David A. Patterson, John L. Hennessy, Morgan Kaufmann: Computer Organization and Design: The Hardware/Software Interface, ISBN-10: 1558606041, ISBN-13: 978-1558606043 • John L. Hennessy, David A. Patterson: Computer Architecture. A Quantitative Approach. Academic Press, ISBN-10: 0123704901, ISBN-13: 978-0123704900				

Modul BA-INF 123	Computational Intelligence				
Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sven Behnke				
Dozenten	Prof. Dr. Sven Behnke, Dr. Nils Goerke				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security	Modus Wahlpflicht	Studiensemester 4-6.		
Lernziele: fachliche Kompetenzen	fachliche Kompetenzen: Verständnis der wesentlichen Paradigmen und Grundkonzepte der Computational Intelligence (CI). Kennenlernen typischer Datenstrukturen und Algorithmen. Praktische Erfahrungen bei der Entwicklung und Anwendung von CI-Methoden.				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	integrativ vermittelte Schlüsselkompetenzen: Analysefähigkeit, Kreativität, Team-, Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, konstruktiver Umgang mit Kritik, Selbstmanagement, Leistungsbereitschaft, Zielstrebigkeit.				
Inhalte	Evolutionäre Algorithmen, Künstliche Neuronale Netze, Fuzzy-Systeme				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung		2	30 P / 45 S	2,5
	Übungen		2	30 P / 75 S	3,5
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur	• O. Kramer: Computational Intelligence, Springer, 2008 • D. Floreano, C. Mattiussi: Bio-Inspired Artificial Intelligence, MIT-Press, 2008 • A. Konar: Computational Intelligence, Springer, 2005				

Modul BA-INF 126	Geschichte des maschinellen Rechnens II				
Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ina Prinz				
Dozenten	Prof. Dr. Ina Prinz				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security	Modus Wahlpflicht	Studiensemester 5.		
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Die Studierenden bekommen einen Überblick über die wesentlichen Erfindungen in der Geschichte des maschinellen Rechnens und aus den Anfängen der Informatik vermittelt. Dabei sollen nicht nur theoretische Grundlagen zur Erfindung von Rechenmaschinen und Computern im Vordergrund stehen, sondern auch das selbständige Untersuchen der historischen Objekte. Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der Geschichte der Informatik und werden dazu befähigt, aktuelle Entwicklungen der Informatik historisch einzuordnen.				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	Kritische Reflektionen über die Informatikgeschichte, kommunikative Kompetenzen im Übungsbetrieb, soziale Kompetenzen bei Kleingruppenarbeit in den Übungen, Kreativität bei der Untersuchung historischer Rechengeräte und bei der Programmierung historischer Computer, Zeitmanagement.				
Inhalte	Teil II baut auf Modul 108: Geschichte des maschinellen Rechnens – Teil I auf: Die Entwicklung des Computers, Lochkarten als Datenspeicher, Entwicklung elektronischer Rechner, Programmierung und Benutzung von frühen Computern, Pioniere der Computerentwicklung				
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen: BA-INF 108 – Geschichte des maschinellen Rechnens I				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung		2	30 P / 45 S	2,5
	Übungen		2	30 P / 75 S	3,5
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz	Exponate des Arithmeums				
Literatur	• Aspray, W.: Computing before Computers. Ames, 1990. • Bauer, Friedrich L.: Origins and Foundations of Computing. Berlin 2010. • Ceruzzi, Paul E.: A History of Modern Computing. Cambridge, 2003. • Goldstine, H.: The Computer from Pascal to von Neumann. Princeton, 1972.				

Modul BA-INF 127	Angewandte Mathematik: Numerik				
Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Reinhard Klein				
Dozenten	Prof. Dr. Reinhard Klein, Prof. Dr. Andreas Weber				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security		Modus Wahlpflicht	Studiensemester 3. oder 4.	
Lernziele: fachliche Kompetenzen	• Erlernen fortgeschrittener mathematischer Modelle • Einsatz der Modelle in konkreten Anwendungen • Anwendung von numerischen Werkzeugen auf informatische Probleme				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	• Sozialkompetenz (insb. Transfer- und Teamfähigkeit) • Selbstkompetenz (insb. Leistungsbereitschaft, fachliche Flexibilität und Kreativität)				
Inhalte	• Singulärwertzerlegung (Singular Value Decomposition) • QR-Faktorisierung • Eigenwertprobleme • Kondition und Stabilität • Floating Point Arithmetik • Lineare Gleichungssysteme • Differenzierbare Funktionen • Differenzierbare Abbildungen • Nichtlineare Gleichungen				
Teilnahmevoraussetzungen	Erforderlich: solide Kenntnisse in Linearer Algebra und Analysis				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung		2	30 P / 45 S	2,5
	Übungen		2	30 P / 75 S	3,5
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Schriftliche Prüfung (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur	• begleitendes Vorlesungsskript • Königsberger, Analysis II, Springer Berlin Heidelberg; Auflage: 5., korr. Aufl. (8. März 2004) • Lloyd N. Trefethen und David Bau II, Numerical Linear Algebra, Society for Industrial and Applied Mathematics (1. Juni 1997) • Martin Hanke-Bourgeois, Grundlagen der numerischen Mathematik, Vieweg+Teubner Verlag; Auflage: 3., akt. Aufl. 2009 (11. Dezember 2008)				

Modul BA-INF 131	Intelligente Sehsysteme				
Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher	Privatdozent Dr. Volker Steinhage				
Dozenten	Privatdozent Dr. Volker Steinhage				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security		Modus Wahlpflicht	Studiensemester 3. oder 5.	
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Studierende lernen grundlegende Paradigmen und Methoden von Intelligenten Sehsystemen kennen. Sie erwerben die Fähigkeit, eine gegebene Aufgabenstellung mit geeigneten Modellierungsund Interpretationsmethoden darstellen und lösen zu können.				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	Studierende erwerben die Fähigkeiten, die Problemstellungen von Aufgaben zu erkennen und lösungsorientiert zu formulieren sowie die Lösungen und erstellten Programme schriftlich zu dokumentieren, mündlich zu präsentieren und kontrovers zu diskutieren.				
Inhalte	Methoden zur Wissenrepräsentation und Inferenz, Geometrische Modellierung, Merkmalerkennung, Interpretationsstrategien, Anwendungen.				
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen: BA-INF 110 – Grundlagen der Künstlichen Intelligenz				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung		2	30 P / 45 S	2,5
	Übungen		2	30 P / 75 S	3,5
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Schriftliche Prüfung (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur	• Simon J. D. Prince: Computer Vision: Models, Learning, and Inference. Cambridge University Press, 2012. • Rafael C. Gonzalez, Richard E. Woods: Digital Image Processing. 3rd Ed. Prentice Hall International, 2007. • Klaus Tönnies: Grundlagen der Bildverarbeitung, Pearson Studium, 2005.				

Modul BA-INF 132	Grundlagen der Robotik				
Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sven Behnke				
Dozenten	Prof. Dr. Sven Behnke, Dr. Nils Goerke				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security	Modus Wahlpflicht	Studiensemester 3-5.		
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Verständnis des wesentlichen Paradigmen und Grundkonzepte der Robotik. Kennenlernen typischer Datenstrukturen und Algorithmen. Praktische Erfahrungen bei der Entwicklung und Anwendung von Robotik-Methoden.				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	integrativ vermittelte Schlüsselkompetenzen: Kommunikative Kompetenzen (angemessene mündl. und schriftl. Präsentation von Lösungen), soziale Kompetenzen (Teamfähigkeit beim Problemlösen in Kleingruppen, Diskussion und Bewertung unterschiedlicher Lösungsansätze), Selbstkompetenzen (Analysefähigkeit und Kreativität beim Problemlösen, konstruktiver Umgang mit Kritik, Leistungsbereitschaft, Zielstrebigkeit)				
Inhalte	Robotersensorik und -aktorik, Regelungstechnik, Koordinatensysteme und Transformationen, Roboterarmkinematik, Kinematik mobiler Roboter, Pfadintegration, Selbstlokalisierung und Pfadplanung.				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung		2	30 P / 45 S	2,5
	Übungen		2	30 P / 75 S	3,5
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur	• P. Corke: Robotics, Vision and Control, Springer, 2011 • B. Siciliano and O. Khatib (Herausgeber): Handbook of Robotics, Springer, 2008 • R. Siegwart and I.R. Nourbakhsh: Introduction to Autonomous Mobile Robots, MIT-Press, 2004 • B. Siciliano, L. Sciavicco, L. Villani: Robotics: Modelling, Planning and Control, Springer, 2008 • H. Choset, S Hutchinson, G. Kantor: Principles of Robot Motion: Theory, Algorithms and Implementations, MIT-Press, 2005				

Modul BA-INF 133	Web- und XML-Technologien					
Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich			
Modulverantwortlicher	Dr. Stefan Lüttringhaus-Kappel					
Dozenten	Dr. Stefan Lüttringhaus-Kappel					
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security		Modus Wahlpflicht	Studiensemester 4. oder 6.		
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Verständnis der grundlegenden Techniken des World Wide Web (WWW), Kompetenz zur Einordnung und zum Einsatz von XML-Technologien im WWW und in weiteren Szenarien					
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	Kommunikative Kompetenzen (mündl./schriftl. Präsentation der erarbeiteten Lösungen), Selbstkompetenzen (Zeitmanagement und Selbstorganisation, Analysefähigkeit, Kreativität), soziale Kompetenz (Diskurs und Teamarbeit)					
Inhalte	World Wide Web, HTTP, HTML5, CSS, JavaScript, XML-Dokumente, XML Namespaces, XML Schema, XML Path Language (XPath 2.0), XSL Transformations (XSLT 2.0), Programmierschnittstellen: SAX und DOM, XML-Datenbanken und Anfragesprachen, XQuery, weitere aktuelle ausgewählte Themen					
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen: • BA-INF 016 - Algorithmen und Programmierung oder • BA-INF 024 – Objektorientierte Softwareentwicklung					
Veranstaltungen	Lehrform		Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung			2	30 P / 45 S	2,5
	Übungen			2	30 P / 75 S	3,5
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium					
Prüfungsleistungen	Schriftliche Prüfung (benotet)					
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)					
Medieneinsatz						
Literatur	• Elliotte Rusty Harold, W. Scott Means: XML in a Nutshell. 3. Auflage, O'Reilly, Englisch (2004) oder Deutsch (2005). • Aktuelle Spezifikationen des World Wide Web Consortium zu den behandelten Themen					

Modul BA-INF 137	Einführung in die Sensordatenfusion				
Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher	PD Dr. Wolfgang Koch				
Dozenten	PD Dr. Wolfgang Koch				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security		Modus Wahlpflicht	Studiensemester 4.	
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Sensordatenfusion verknüpft unvollständige und fehlerhafte, aber einander ergänzende Messdaten, so dass ein zugrundeliegendes Phänomen der Realität besser verstanden wird. Die Vorlesung vermittelt dazu benötigten Grundlagen, die anhand vieler Anwendungsbeispiele veranschaulicht werden. Die Studierenden lernen dadurch wichtiges Handwerkszeug der Schätz- und Filterungstheorie, der Simulation und Performance-Evaluation kennen, die auch in anderen Gebieten der Informatik nützlich sind. Die benötigten Grundbegriffe der Stochastik werden in der Vorlesung eingeführt. Freude an mathematischer Einsicht und Geschick bei der Implementierung von Algorithmen sind Voraussetzung. Geeignete Studierende können im 5. Semester im Fraunhofer FKIE an Projekten mitwirken und/oder ihre Bachelor-Arbeit schreiben. Im Master-Studiengang kann das Thema weiter vertieft werden.				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	Umgang mit Wahrscheinlichkeitsdichten, Ableitung von Algorithmen, Anwenden der Linearen Algebra auf Probleme der Wahrscheinlichkeitsrechnung.				
Inhalte	diskrete und stetige Zufallsvariablen, Wahrscheinlichkeitsdichtefunktionen, Modellierung von unsicherem Wissen, Bayes-Formalismus, Gauß-Dichten und Gauß-Summen, Chi-Quadrat-Test, Kalman Filter				
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen: alle Module aus folgender Liste: BA-INF 021 – Lineare Algebra BA-INF 022 – Analysis				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung		2	30 P / 45 S	2,5
	Übungen		2	30 P / 75 S	3,5
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur	W. Koch: "Tracking and Sensor Data Fusion: Methodological Framework and Selected Applications", Springer, 2014.				

Modul BA-INF 139	Tutorenschulung/ Vermittlung von Informatikinhalt					
Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jedes Semester			
Modulverantwort- licher	Dr. Dieter Engbring					
Dozenten	Dr. Dieter Engbring					
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security		Modus Wahlpflicht	Studiensemester 5. oder 6.		
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Wiederholung und Vertiefung der in den Übungsgruppen zu vermittelnden Inhalte					
Lernziele: Schlüsselkompe- tenzen	Sozialkompetenzen: Kommunikationsfähigkeit, Präsentation (eigener) Lösungsansätze Methodenkompetenzen: (didaktische) Analyse und Aufbereitung von Gegenständen der Informatik, Vermittlung informatischer Inhalte, Korrektur fehlerhafter Lösungen, Identifikation von Lernschwierigkeiten Individualkompetenzen: Reflexionsfähigkeit, Kritikfähigkeit					
Inhalte	• Merkmale guten Unterrichts • Lernpsychologische Grundlagen des Lernens • Fundamentale Ideen der Informatik/great Principles/ • Computational Thinking • Leistungsmessung und -bewertung (Aufgabenkorrektur) • Gruppenarbeit anleiten und begleiten • "Übungsaufgaben als Lerngelegenheiten" • Übungsaufgaben richtig besprechen/Umgang mit (typischen) Fehlern • Interventionsmechanismen • Entwicklung von Beobachtungsbögen • Beobachtung anderer Tutorien/kollegiale Beratung					
Teilnahme- voraussetzungen	Erforderlich: Tutorenvertrag im Institut für Informatik					
Bemerkungen	Als Noten werden nur die Noten "BE = eine den Anforderungen genügende Leistung" und "NB = eine den Anforderungen nicht genügende Leistung". Zum Bestehen des Moduls ist die Erzielung der Note "BE" erforderlich.					
Veranstaltungen	Lehrform		Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorbereitungsworkshop		12	2	30 P / 30 S	2
	Vorbereitung der Übungsgruppen			0	90 S	3
	Hospitationen / Reflexionen			1	15 P / 15 S	1
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium					
Prüfungsleistungen	Schriftliche Aufbereitung und Ausarbeitung von Beobachtungen aus den anderen Tutorien; Reflexion der Lehre, Bilanz- und Perspektivgespräch. (benotet)					
Studienleistungen	aktive Seminarteilnahme, Hospitation von Tutorien anderer (unbenotet)					
Medieneinsatz						
Literatur						

Modul BA-INF 141	Big Data Analytics				
Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Emmanuel Müller				
Dozenten	Prof. Dr. Emmanuel Müller				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security	Modus Wahlpflicht	Studiensemester 3. oder 5.		
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Die Studierenden erwerben weiterführende Kenntnisse im Bereich der Analyse großer Datenbestände.				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen					
Inhalte	In dem Modul geht es sowohl um die Aufbereitung von großen Datenbeständen als Voraussetzung für eine schnelle und leistungsfähige Analyse als auch um moderne Data-Mining-Techniken für die Analyse an sich. In der Vorlesung werden anhand von aktuellen Anwendungen die grundlegenden Data-Mining-Problemstellungen aufgezeigt. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf Data-Mining-Algorithmen zur Wissensextraktion und bildet die einzelnen Schritte des Knowledge Discovery in Databases (KDD) Prozess ab. Es werden die grundsätzlichen Data-Mining-Problemstellungen vorgestellt und verschiedene algorithmische Lösungen aus jedem Bereich verglichen. Darüber hinaus werden grundsätzliche Evaluierungsmethoden vorgestellt, um diese Data-Mining-Lösungen für konkrete Anwendungen bewerten zu können.				
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen: Empfohlen sind Grundkenntnisse der Statistik und Analysis sowie elementare Programmierkenntnisse (z.B. Matlab, R oder Python).				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung		3	45 P / 45 S	3
	Übungen		1	15 P / 75 S	3
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Schriftliche Prüfung (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur	• Data Mining: Concepts and Techniques (3rd edition): Jiawei Han, Micheline Kamber, Jian Pei, Morgan Kaufmann Publishers 2011 (online PDF) • Data Mining and Analysis, Fundamental Concepts and Algorithms: Mohammed J. Zaki, Wagner Meira JR., Cambridge University Press 2014 (online PDF) • Mining of Massive Datasets: Jure Leskovec, Anand Rajaraman, Jeffrey David Ullman. Second Edition (2014) (online PDF) • Introduction to Data Mining: Pang-Ning Tan, Michael Steinbach, Vipin Kumar, Addison-Wesley 2006 • Knowledge Discovery in Databases: Martin Ester, Jörg Sander, Springer 2000				

Modul BA-INF 144	Algorithmische Grundlagen des maschinellen Lernens				
Workload 270 h	Umfang 9 LP	Dauer 1 Semester	Turnus mind. alle 2 Jahre		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Kesselheim				
Dozenten	Prof. Dr. Anne Driemel, Prof. Dr. Thomas Kesselheim, PD Dr. Elmar Langetepe, Prof. Dr. Heiko Röglin				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security		Modus Wahlpflicht	Studiensemester 4-6.	
Lernziele: fachliche Kompetenzen	• Kenntnis theoretischer Modelle im maschinellen Lernen • Entwurf effizienter Lernalgorithmen und Analyse ihrer Eigenschaften • Grenzen der Lernbarkeit				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	Präsentation eigener Lösungsansätze und zielorientierte Diskussion im Rahmen der Übung				
Inhalte	• Grundlegende Lernalgorithmen • Klassifizierung und Regression • Overfitting und Regularisierung • PAC-Learning und VC-Dimension • Clustering				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung		4	60 P / 105 S	5,5
	Übungen		2	30 P / 75 S	3,5
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur	Shai Shalev-Schwartz, Shai Ben-David. Understanding Machine Learning – From Theory to Algorithms. Cambridge University Press. ISBN 978-1-107-05713-5				

3 Fachgebundener Wahlpflichtbereich Cyber Security

BA-INF 136	V2Ü2	6 LP	Reaktive Sicherheit	47
BA-INF 146	V2Ü2	6 LP	Design und Evaluation von Usable Secure Systems	48
BA-INF 147	V2Ü2	6 LP	Netzwerksicherheit	49
BA-INF 148	V2Ü2	6 LP	Program Analysis and Binary Exploitation	50

Modul BA-INF 136	Reaktive Sicherheit				
Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Meier				
Dozenten	Prof. Dr. Michael Meier				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security	Modus Wahlpflicht	Studiensemester 4. oder 6.		
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Die Veranstaltung stellt dar, wo das Präventionsparadigma zu kurz greift und motiviert ergänzende Maßnahmen für eine reaktive Sicherheit. Die Hörer werden für Verwundbarkeiten informationstechnischer Systeme sowie deren Entstehung bei der Entwicklung und beim Betrieb sensibilisiert. Darüber hinaus wird in die Erkennung und Analyse vorhandener Verwundbarkeiten sowie von Schadsoftware und Angriffen eingeführt. Einschlägige ausgewählte Techniken werden erläutert und ausgewählte Werkzeuge beschrieben. Wechselwirkungen mit dem Datenschutz werden aufgezeigt.				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	Den Studierenden sollen Ursachen für Verwundbarkeiten bewusst werden. Sie sollen Techniken zum Umgang mit verwundbaren Systemen beherrschen. Dabei sollen Ansätze von Angreifern und Schadsoftware kennengelernt werden. Die Studierenden sollen methodische Kenntnisse zur Analyse von Schadsoftware und Angreifertechniken sowie zur Erkennung von Verwundbarkeiten und deren Ausnutzung erwerben und anwenden können. Außerdem sollen die Studierenden ausgewählte Techniken zur Balance von Überwachungs- und Datenschutzinteressen kennen lernen.				
Inhalte	• Präventive IT-Sicherheit • Netzverwundbarkeiten • Programm- und Web-Verwundbarkeiten • Malware • Tarntechniken und Rootkits • Honey pots • Intrusion Detection				
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen: • BA-INF 101 – Kommunikation in Verteilten Systemen, • BA-INF 034 – Systemnahe Programmierung und • BA-INF 143 – IT-Sicherheit				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung		2	30 P / 45 S	2,5
	Übungen		2	30 P / 75 S	3,5
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Klausurarbeit (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur	• John Aycock. Computer Viruses and Malware. Springer, 2006. • Michael Meier. Intrusion Detection effektiv! Modellierung und Analyse von Angriffsmustern. X.systems.press, Springer, 2007. • Niels Provos und Thorsten Holz: Virtual Honey pots: From Botnet Tracking to Intrusion Detection. Addison Wesley, 2007.				

Modul BA-INF 146	Design und Evaluation von Usable Secure Systems				
Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Matthew Smith				
Dozenten	Dr. Emmanuel von Zezschwitz				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security	Modus Wahlpflicht	Studiensemester 5.		
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Beherrschung der in der Vorlesung vermittelten Kenntnisse zu iterativen Prozessen der Entwicklung benutzbarer und sicherer Systeme. Dies beinhaltet den Einfluss menschlicher Interaktion auf IT-Sicherheit sowie die Verbesserung bestehender Systeme auf Basis strukturierter Prozesse. Dies betrifft vor allem nutzerzentrierter Entwurfsprozesse (Design Thinking, Konzeptentwicklung, Prototyping) und Ansätze zur nutzerzentrierten Sicherheitsanalyse (Methoden der Nutzerforschung, Angriffsmodelle).				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	Kommunikative Kompetenzen (mündl./schriftl. Präsentation, Verteidigung von Lösungen), Selbstkompetenzen (Zeitmanagement und Selbstorganisation, Kreativität), soziale Kompetenz (Diskurs und Arbeitsteilung in Kleingruppen)				
Inhalte	• Design Thinking • Konzeptentwicklung und Prototyping von benutzbarern und sicherern Systemen • Grundlagen von nutzerzentrierten Sicherheitsanalysen				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung		2	30 P / 45 S	2,5
	Übungen		2	30 P / 75 S	3,5
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Schriftliche Prüfung (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur					

Modul BA-INF 147	Netzwerksicherheit				
Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Meier				
Dozenten	Dr. Matthias Wübbeling				
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security	Modus Wahlpflicht	Studiensemester 4. oder 6.		
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Die Studierenden lernen grundlegende Informationen über Netzwerke, Netzwerkstacks und relevante Protokolle und damit einhergehende Sicherheits-Aspekte über alle Protokollebenen kennen und einzuschätzen. Die Studierenden sollen sichere Protokolle von unsicheren Protokollen unterscheiden können und Protokollerweiterungen mit nachträglich hinzugefügten Sicherheitsmechanismen kennenlernen, um unsichere Protokolle abzusichern.				
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	Die regelmäßigen Übungsaufgaben sollen in Gruppenarbeit bearbeitet werden. So erfahren die Studierenden Dynamiken bei der Teamarbeit und erhalten die Fähigkeiten zur Diskussion von Problemstellungen und der Präsentation von Ergebnissen.				
Inhalte	ISO/OSI- und TCP/IP-Protokollstapel, Internetrouting (insb. BGP) und nachträgliche Sicherheitsmechanismen wie BGPsec oder RPKI, Klartext-Netzwerkprotokolle und Sicherheitserweiterungen für zentrale Dienste (DNS, DNSSec) und allgemeine Kommunikation (HTTP, SMTP, etc.), Sicherheitszentrierte Kommunikationsprotokolle (z.B. Axolotl), sichere Programmierung von Netzwerkprotokollen auf Anwendungsebene.				
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen: • Kommunikation in Verteilten Systemen • Systemnahe Informatik, Systemnahe Programmierung • Erfahrung in C/C++-Programmierung				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung		2	30 P / 45 S	2,5
	Übungen		2	30 P / 75 S	3,5
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium				
Prüfungsleistungen	Schriftliche Prüfung (benotet)				
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)				
Medieneinsatz					
Literatur	• A.S. Tanenbaum: Computernetzwerke, Pearson Education, 4. Überarbeitete Auflage, 2003 • L.L. Peterson, B. S. Davie: Computer Networks, Fifth Edition, 2012 • R. White, D. Slice, A. Retana: Optimal Routing Design, 2005 • S. Halabi: Internet Routing Architectures, 2001 • C. Eckert: IT-Sicherheit, 9. Auflage, 2014 • Weitere Literatur wird bei Bedarf rechtzeitig mitgeteilt				

Modul BA-INF 148	Program Analysis and Binary Exploitation					
Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer 1 Semester	Turnus jährlich			
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Martini					
Dozenten	Prof. Dr. Peter Martini, Dr. Elmar Padilla					
Zuordnung	Studiengang B. Sc. Cyber Security		Modus Wahlpflicht	Studiensemester 5.		
Lernziele: fachliche Kompetenzen	Statische und dynamische Programmanalyse, Exploitation (Stack-basierte Buffer Overflows, Format String Exploits, Heap Exploitation, Use-After-Free Exploits) und Schutzmaßnahmen (Stack Cookies, NX, ASLR, RELRO)					
Lernziele: Schlüsselkompetenzen	Selbständige Analyse von Computerprogrammen auf Schwachstellen, Praktisches Anwenden von vermittelten Techniken, Arbeiten mit Binärrepräsentationen, Assembler					
Inhalte	Auf unseren Computern laufen eine Vielzahl von closed source Binärprogrammen, also eine Vielzahl an Programmen zu welchen wir den Source Code nicht kennen. Natürlich enthalten auch diese Programme Bugs. Diese Bugs können unter bestimmten Umständen von Angreifern ausgenutzt werden und zum Beispiel zur Ausführung von beliebigem Code verwendet werden. In dieser Vorlesung lehren wir wie man ausnutzbare Bugs findet und ausnutzt. Zunächst werden Grundlagen zur Analyse von Binärdateien wie statische und dynamische Analyse gelehrt. Nach dieser Einführung beschäftigen wir uns mit Schwachstellensuche im Allgemeinen. Dabei werdet ihr lernen wie man selber Bugs finden kann. Anschließend schauen wir uns Stack-basierte Buffer Overflows und Schutzmaßnahmen wie Stack Cookies, NX, ASLR und RELRO an. Nach diesen eher grundlegenden Techniken beschäftigen wir uns mit etwas fortgeschritteneren Themen wie zum Beispiel Format String Exploits, Heap Exploitation und Use-After-Free Exploits. Zum Abschluss der Vorlesung schauen wir uns noch als Praxisbeispiel Fuzzing from Zero to Hero und Schwachstellenanalyse eines open source Mailserver an.					
Teilnahmevoraussetzungen	Erforderlich: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen Systemnahe Informatik und Systemnahe Programmierung Empfohlen: Erfolgreiche Teilnahme an einer Projektgruppe wie Malware Bootcamp oder Firmware Bootcamp					
Veranstaltungen	Lehrform		Gruppengröße	SWS	Workload[h]	LP
	Vorlesung			2	30 P / 45 S	2,5
	Übungen		2	30 P / 75 S	3,5	
	P = Präsenzstudium, S = Selbststudium					
Prüfungsleistungen	Benotete mündliche oder schriftliche Prüfung (je nach Anzahl zugelassener Teilnehmer) (benotet)					
Studienleistungen	Erfolgreiche Übungsteilnahme (unbenotet)					
Medieneinsatz						
Literatur	Relevante Literatur wird am Anfang der Vorlesung bekannt gegeben.					

4 Nicht-fachgebundener Wahlpflichtbereich

4.1 Mathematik

Modulnr.	Art	LP	Modulname
V1G2	V4Ü2	9 LP	Analysis II
V1G4	V4Ü2	9 LP	Lineare Algebra II
V2A1	V4Ü2	9 LP	Einführung in die Algebra
V2A2	V4Ü2	9 LP	Einführung in die Mathematische Logik
V3A1	V4Ü2	9 LP	Algebra I
V3A2	V4Ü2	9 LP	Algebra II
V3A4	V4Ü2	9 LP	Mengenlehre
V2B1	V4Ü2	9 LP	Analysis III
V2B2	V4Ü2	9 LP	Einführung in die Partiellen Differentialgleichungen
V2B3	V4Ü2	9 LP	Einführung in die komplexe Analysis
V3B1	V4Ü2	9 LP	Partielle Differentialgleichungen und Funktionalanalysis
V3B3	V4Ü2	9 LP	Globale Analysis I
V3B4	V4Ü2	9 LP	Globale Analysis II
V3C2	V4Ü2	9 LP	Kombinatorik, Graphen und Matroide
V2D1	V4Ü2	9 LP	Einführung in die Geometrie und Topologie
V3D1	V4Ü2	9 LP	Topologie I
V3D2	V4Ü2	9 LP	Topologie II
V3D3	V4Ü2	9 LP	Geometrie I
V3D4	V4Ü2	9 LP	Geometrie II
V2E1	V4Ü2	9 LP	Einführung in die Grundlagen der Numerik
V2E2	V4Ü2	9 LP	Einführung in die Numerische Mathematik
V3E1	V4Ü2	9 LP	Wissenschaftliches Rechnen I
V3E2	V4Ü2	9 LP	Wissenschaftliches Rechnen II
V2F1	V4Ü2	9 LP	Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie
V2F2	V4Ü2	9 LP	Einführung in die Statistik
V3F1	V4Ü2	9 LP	Stochastische Prozesse
V3F2	V4Ü2	9 LP	Grundzüge der stochastischen Analysis

Die Module sind im [Modulhandbuch des Bachelorstudiengangs Mathematik](#)¹ beschrieben.

4.2 Psychologie

Modulnr.	Art	LP	Modulname
502130100	V2Ü2	6 LP	Gegenstand, Geschichte und Methoden der Psychologie
502130200	V2Ü2	6 LP	Allgemeine Psychologie
552100100	V2Ü2	6 LP	Biologische und Klinische Psychologie
502130500	V2Ü2	6 LP	Differenzielle sowie Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie
502130400	V2Ü2	6 LP	Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie
552100200	V2Ü2	6 LP	Pädagogische Psychologie
502130600	V2Ü2	6 LP	Sozial- und Rechtspsychologie

Die Module sind im [Modulhandbuch des Bachelorstudiengangs Philosophie](#)² beschrieben.

¹<http://www.mathematics.uni-bonn.de/studium/bachelor/dokumente>

²<https://www.psychologie.uni-bonn.de/de/studium/studiengaenge/b.a.-psychologie-begleitfach>

4.3 Wirtschaftswissenschaften

Modulnr.	Art	LP	Modulname
333110000	V4Ü2	7,5 LP	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre
333110003	V4Ü2	7,5 LP	Grundzüge der BWL: Einführung in die Theorie der Unternehmung
333110004	V4Ü2	7,5 LP	Grundzüge der BWL: Investition und Finanzierung
333110013	V4Ü2	7,5 LP	Finanzmärkte und -institutionen

Die Module sind in [Modulhandbücher B. Sc. Volkswirtschaftslehre](#)³ beschrieben.

4.4 Geographie

Modulnr.	Art	LP	Modulname
B0	V2	4 LP	Einführung in die Geographie
B1	V4	8 LP	Physische Geographie Basis
B3	V4	8 LP	Humangeographie Basis
B7	V2V2	10 LP	Geomatik
B9	V3	6 LP	Regionale Geographie und räumliche Planung

Die Module sind im [Modulhandbuch des Bachelorstudiengangs Geographie](#)⁴ beschrieben.

4.5 Photogrammetrie

Modulnr.	Art	LP	Modulname
B36		10 LP	<i>Photogrammetrie</i>
	V3Ü2		Photogrammetry I
	V2Ü1		Photogrammetry II
	T1		Photogrammetry

Die Module sind im [Modulhandbuch für den Studiengang Geodäsie und Geoinformation \(BSc\)](#)⁵ beschrieben.

4.6 Physik/Astronomie

Modulnr.	Art	LP	Modulname
physik011	V+Ü	5 LP	Physik für Naturwissenschaftler I
physik012	V+Ü	4 LP	Physik für Naturwissenschaftler II
astro121	V+Ü	4 LP	Einführung in die Astronomie
astro122	V+Ü	4 LP	Einführung in die extragalaktische Astronomie

Die Module sind im [Modulhandbuch „Lehrveranstaltungen für andere Fächer“](#)⁶ der Fachgruppe Physik/Astronomie beschrieben.

³<https://www.econ.uni-bonn.de/de/studium/bachelorVWL/modulbeschreibungen>

⁴<https://www.geographie.uni-bonn.de/studium/im-studium/bachelor/science-geographie>

⁵<http://www.gug.uni-bonn.de/studierende>

⁶<http://tiny.iap.uni-bonn.de/mhb/mhb.php?stg=LVANDERE>

4.7 Chemie

Modulnr.	Art	LP	Modulname
BCh 1.1	V+Sem	9 LP	Allgemeine und Anorganische Chemie
BCh 1.2	V+Ü+P	5 LP	Anorganische und Analytische Chemie I (Einführungspraktikum)
BCh 1.3/2.3	V+Ü+P	14 LP	Physikalische Chemie I (zweisemestrig) (Grundlagen und Praxis der Thermodynamik)
BCh 3.2	V+Ü	7 LP	Grundlagen der Organischen Chemie
BCh 3.3/4.3	V+Ü	10 LP	Physikalische Chemie II (zweisemestrig) (Grundlagen der Kinetik und Spektroskopie)
BCh 3.4	V+Ü	5 LP	Theoretische Chemie I (Grundlagen der Quantenchemie)
BCh 4.4	V+Ü	5 LP	Theoretische Chemie II (Gruppentheorie)

Die Module sind auf der Seite [Module des Bachelorstudiengangs Chemie⁷](#) beschrieben.

Das Modul BCh 1.1 (Allgemeine und Anorganische Chemie) ist Voraussetzung für die weiteren Module des Fachs Chemie. Vor der Aufnahme des Studiums ist eine Beratung beim Studiengangsmanager der Fachgruppe Chemie zu empfehlen. Studiengangsmanager FG Chemie: Dr. Ulrich Keßler, 0228/73-5334, referent-fgchemie@uni-bonn.de

4.8 Philosophie

Modulnr.	Art	LP	Modulname
501100100	V, T, Ü	12 LP	Logik und Grundlagen
501100200	V, T, Ü	12 LP	Erkenntnistheorie
501100300	V, T, Ü	12 LP	Moralphilosophie
501100800	V, T, Ü	12 LP	Philosophiegeschichte I (Antike und Mittelalter)
501100900	V, Ü, S	12 LP	Philosophiegeschichte II (Neuzeit und Gegenwart)
501100600	V, Ü, S	12 LP	Wissenschaftsphilosophie
501100700	V, Ü, S	12 LP	Kulturphilosophie

Die Module sind im [Modulhandbuch des Bachelorstudiengangs Philosophie⁸](#) beschrieben.

⁷<https://www.chemie.uni-bonn.de/studium/bachelor-studienbeginn-ab-ws2013-14/module>

⁸<https://www.philosophie.uni-bonn.de/de/studium/bachelor-philosophie>